



Gruppenstunde zum Thema „Mit der Gruppe“

Ziel: Das Ziel der Gruppenstunde zum Thema „Mit der Gruppe“ ist es, dass sich die Teilnehmenden im 1. Teil auf eine andere Art und Weise besser kennenlernen. Der zweite Teil beschäftigt sich mit der Thematik „einander vertrauen“. Das Vertrauen soll unter den Teilnehmenden gestärkt werden, sodass sie eine stärkere Bindung aufbauen.

Hinweis: Die Gruppenstunden bauen thematisch aufeinander auf. Zuerst sollte die

Gruppenstunde zum Thema „Mit mir“ durchgeführt werden. Die Teilnehmenden sollen sich selbst

über ihren bisherigen Lebensweg bewusst werden. Aufbauend kann die Gruppenstunde „Mit der

Gruppe“ stattfinden. Nun schauen die Jugendlichen mit wem sie sich gemeinsam auf den Weg

nach Rom machen und stärken ihre Beziehung zueinander. Abschließend kann die

Gruppenstunde zum Thema „Mit Gott“ abgehalten werden. Die Teilnehmenden beschäftigen sich

mit dem Wort Gottes und was sie diesem, für ihre Reise nach Rom und ihr persönliches Leben,

entnehmen können.

Benötigtes Material:

- Arbeitsblatt „Kennenlernbingo“
- Stifte
- Tücher zum Verbinden der Augen,
- Selbst ausgedachter Parcours je nach räumlichen Möglichkeiten
- Langes (mindestens 15 m), dickes Seil



<p>Einleitung</p>	<p>Das Motto der Romwallfahrt ist „Mit Dir“. Mit Dir bedeutet aber eben nicht „für mich allein“, sondern immer auch mit Euch allen gemeinsam. (Möglichkeit: Der:Die Leiter:in zeigt auf einige Kinder und sagt: „Mit Dir und mit Dir und mit Dir!“, um den Kindern die Verbindung vom Motto und ihrer Gemeinschaft sichtbar zu machen.) Obwohl ihr Euch alle vom Ministrantendienst kennt, wisst ihr vielleicht nicht so viel oder zumindest nicht alles voneinander. Das soll sich im ersten Teil dieser Gruppenstunde ändern. Immerhin werden wir gemeinsam einige Tage lang auf eine große Reise gehen!</p>	
<p>1. Teil: „Einander Kennenlernen mal anders“</p>	<p>A) Kennenlern-Bingo (5-7 Minuten) Die Teilnehmer:innen bekommen alle ein Bingo ausgeteilt, auf dem Eigenschaften bzw. Aussagen stehen. Während des Spiels gehen sie durch den Raum und suchen eine Person, auf die diese Aussage zutrifft bzw. die diese Eigenschaft hat. Hat man eine passende Person gefunden, darf diese auf dem eigenen Zettel unterschreiben. Ziel ist es, so viele Bingos (also vier Unterschriften in einer Reihe) zu haben wie möglich. Nach Ablauf der Zeit wird der:die mit den meisten Bingos als Sieger:in gekürt.</p> <p>B) Kugellager (pro Frage: 1 Minute, insgesamt etwa 10 Minuten) Die Gruppe bildet einen Innenkreis und einen Außenkreis. Es stehen sich jeweils eine Person aus dem Innenkreis und dem Außenkreis gegenüber. Der:Die Leiter:in stellt eine Frage, über die sich die Teilnehmer:innen mit ihrem Gegenüber eine Minute lang austauschen. Nach Ablauf der Zeit rücken die Teilnehmer:innen im Außenkreis um eine Person im Uhrzeigersinn weiter.</p> <p>Impulsfragen: (Selbstverständlich kann hier beliebig variiert oder ergänzt werden!)</p>	<p>Arbeitsblatt „Kennenlern-Bingo“ für alle Teilnehmer:innen, Stifte</p>





	<p>1. Was ist dein Lieblingsdienst im Gottesdienst? Warum? 2. Was war Dein schönstes Erlebnis bei den Ministrant:innen? 3. Was darf in Deinem Koffer für Rom nicht fehlen? 4. Was erwartest Du Dir von der Rom-Wallfahrt? 5. Was bereitet dir in Bezug auf Rom Sorge? 6. Was motiviert Dich, mit nach Rom zu fahren? 7. Auf welchen Programmpunkt freust Du Dich am meisten?</p>	
	<p>Leiter:in: Im ersten Teil der Gruppenstunde hattet ihr Zeit, Euch noch besser kennenzulernen. Vielleicht habt ihr über eine andere Person etwas erfahren, was ihr bis jetzt noch nicht wusstet. Euer neu gewonnener Teamgeist soll jetzt auf die Probe gestellt werden. Vertraut ihr Euch wirklich?</p>	
<p>Teil 2: „Einander vertrauen</p>	<p>ENTWEDER bei kleiner Personenzahl: „Alle Wege führen nach Rom“: Blindenführung durch einen Parcours (max. 20 Minuten) Zunächst müssen unter den Teilnehmer:innen Zweier-Paare gebildet werden. Einem:Einer der Partner:innen wird daraufhin mit einem Tuch die Augen verbunden. Der:Die „sehende Partner:in“ hat nun die Aufgabe, den:die „blinde:n Partner:in“ so durch den Parcours zu führen, dass diese:r alle Hindernisse überwindet, ohne sich zu verletzen. Erst, wenn alle Paare die Übung erfolgreich gemeistert haben, ist das Ziel erreicht.</p> <p>ODER bei großer Personenzahl: Seilbrücke (mind. 30 Minuten) Die Teilnehmer:innen stellen sich vor, dass sie bereits in Rom sind. Um zur Papstaudienz zu gelangen, müssen sie den Tiber (Fluss in Rom) an seiner breitesten Stelle überqueren. Um das zu schaffen, muss die Brücke mindestens 2,5 Meter lang sein. Ziel ist es, durch das Knoten und Übereinanderlegen des Seils eine „Brücke“ zu bauen, über die alle Teilnehmer:innen laufen. Dabei ist es wichtig, dass alle Teilnehmer:innen das Seil gut festhalten. Sie knien dabei so, dass die Brücke</p>	<p>Tücher zum Verbinden der Augen, selbst ausgedachter Parcours je nach räumlichen Möglichkeiten (unter einem Tisch durchkrabbeln, über einen Stuhl steigen, auf einer niedrigen Bank balancieren, Slalom laufen...)</p> <p>Langes (mindestens 15 m), dickes Seil</p>





	<p>etwa 30 cm über dem Boden verläuft. Falls die Brücke doch nachgibt, darf kein Fuß der Festhaltenden unter der Brücke stehen. Um ein Bewusstsein zu schaffen, dass alle aufeinander aufpassen, fragt der:die Teilnehmer:in, die über die Brücke läuft, vor dem Start die anderen: „Seid ihr bereit?“ Erst nachdem alle „Ja“ geantwortet haben, läuft er:sie los. Das Spiel ist beendet, wenn alle einmal über die Brücke gelaufen sind.</p> <p>Achtung: Der:Die Leiter:in hat bei beiden Varianten während des Spiels die Aufgabe, sich „Schlüsselmomente“ der Übung zu merken, im Anschluss sollen genau diese Momente reflektiert werden.</p>	
<p>Impulsfragen zum Abschluss (10 Minuten):</p>	<p>Die Leiter:innen weisen an dieser Stelle auf „Schlüsselmomente“ der Übung hin. Was hat besonders gut geklappt? Welche Situation war etwas brenzlich? Wie habt ihr Euch während der Übung gefühlt? Was hat nicht funktioniert? Welche Lösung wurde für dieses Problem gefunden? Was hat besonders gut funktioniert?</p> <p>Dieses Vertrauen, das ihr jetzt in der Gruppe aufgebaut habt, ist ein wichtiger Grundstein für unsere Reise nach Rom. „Mit Dir“ bedeutet schließlich, als Gruppe gemeinsam auf dem Weg zu sein.</p>	
<p>Abschlussrakete</p>	<p>Um uns für unseren gemeinsamen Weg nach Rom und die weitere Vorbereitung zu stärken, schließen wir die Gruppenstunde mit einer Rakete:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 7 Mal in die Hände klatschen, auf die Oberschenkel klatschen, stampfen 2. 5 Mal die Bewegungen wiederholen 3. 3 Mal die Bewegungen wiederholen 4. 1 Mal wiederholen 5. Alle nehmen sich an die Hände, laufen zur Mitte und rufen „Uuuuund Tschüss!“ 	

